

Die Nachdenklichen Hühner

von Luigi Malerba

No.7

Ein Huhn versuchte, seinen Mithühnern den **Pythagoreischen Lehrsatz** beizubringen, stieß dabei jedoch auf **große Schwierigkeiten**. Eines Tages nahm es in der Mitte des Hühnerhofs Aufstellung und erklärte ihm mit anderen Worten: "Das Huhn über der Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks ist gleich der Summe der Hühner über den beiden Katheten." Von da an war der Pythagoreische Lehrsatz fester Bestandteil des **kulturellen Erbes** des Hühnerhofs.

No. 50

Ein gelehrtes Huhn wollte seinen Mithühnern das **Zählen und Addieren** beibringen. Es schrieb die Zahlen 1 bis 9 auf eine Wand des Hühnerstalls und erklärte, wenn man sie zusammentue, könne man noch größere Zahlen bekommen. Um den anderen das Addieren beizubringen, schrieb es auf eine Wand:

$$1 + 1 = 11;$$

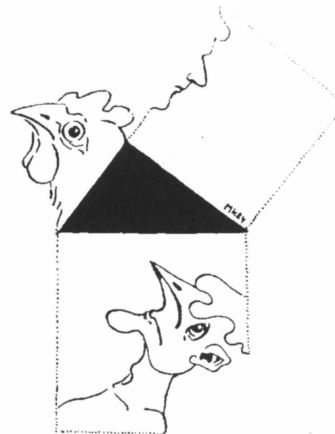
$$2 + 2 = 22;$$

$$3 + 3 = 33$$

und so weiter bis

$$9 + 9 = 99.$$

Die Hühner lernten die Addition und fanden sie sehr **zweckmäßig**.



No. 78

Ein Huhn, das gelernt hatte, bis vier zu zählen, verlangte, daß seine Mithühner es mit **Professor** anredeten und wollte den Hahn verjagen, um seine Stelle einzunehmen. Da rissen die anderen Hühner ihm alle Federn aus und sagten, sie hätten es nur dann mit Professor angeredet, wenn es imstande gewesen wäre, alle Federn zu zählen, die sie ihm ausgerissen hatten.

Aus: Luigi Malerba: Die Nachdenklichen Hühner, ©Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1984 — mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Für die Genehmigung zum Nachdruck seiner Illustration danken wir Prof. Matthias Koeppel (TU Berlin).